

# Am Wasser hängt, zum Wasser drängt doch

**Packt das Badeg'wandl ein.** Alte und neue Wasserwelten in den heimischen Hotels locken die Gäste an, begeistern und binden sie, wenn das Konzept rundherum passt.

Selten wurde der Sommer so herbeigesehnt wie heuer – und zum klassischen Sommer gehört das Baden einfach dazu. Je nach Lebensabschnitt und -einstellung, Vorlieben und Abneigungen, am liebsten im Naturpool oder in der eleganten Edelstahlvariante; mit Rutschen oder Ruhebereich, seichem Einstieg und Massagedüsen oder extra langen Bahnen, in denen trainiert werden kann. In den heimischen Hotels lassen sich auch für die ausgefallensten Wünsche die passenden Wasserbecken finden. Manche haben die Coronazeit genutzt, um Erweiterungen oder Konzeptänderungen rund um den Bade- und Spabereich vorzunehmen. Andere hatten das Glück, schon im Jahr davor damit fertig geworden zu sein und damit die kurze 2020er-Saison ein wenig zu verlängern und heuer neue Gäste anziehen zu können.

Zu den Hoteliers, die das ganz besonders aufwendig getan haben, gehört Benjamin Schneider vom Hotel Arlberg in Lech, dessen Familie in Sachen Pools zu den Pionieren der heimischen Hotellerie gehört. „Wir hatten schon in den 1960er-Jahren einen Pool, das war damals noch eine ganz andere Liga als heute“, erzählt der Gastgeber. 2018 hatte das Becken dann ein Leck, „und die große Frage war: flicken oder neu machen“, erinnert er sich. Die Antwort lautete dann schnell: neu machen – und das gründlich. Über 2,5 Millionen Euro wurden in einen neuen Spabereich und Außenpool – den einzigen mitten in Lech – investiert.

Herausgekommen ist dabei neben dem Spa ein Becken, das sommers wie winters genutzt werden kann, einen Zugang von innen hat und in den warmen Monaten auf rund 700 Quadratmetern Wasser Quarzit rundherum Platz zum Sonnenbaden mit großem Ausblick bietet. Neben Sprudelliegen und Massagedüsen sorgen unter anderem auch Knöpfe an den Son-

nenliegen für Wohlbefinden, mit denen die Kellner von der benachbarten Terrassenbar direkt an das Handtuch gebeten werden können. Eröffnet wurde der neue Bereich 2019 – und machte sich bereits 2020 bezahlt: „Für uns war diese Investition auch wichtig, um die Sommersaison zu verlängern“, so Schneider, „und wir waren schon im vergangenen Jahr sehr zufrieden.“

Ein ähnlich glückliches Timing hatte Peter Simma mit seinem Pool-Projekt im Hotel Adler in Au. Der Dachpool des Hauses ist 2019 in nur vier Monaten fertig geworden und lockt seitdem neben den Stammgästen auch neue Kunden in das Vorarlberger Hotel. Denn das spektakuläre Element des Beckens lässt sich schon von Weitem betrachten: eine Glasfront, durch die die Schwimmer hinaus und die Passanten in das Becken hineinschauen können.

„Da unser Haus etwas exponiert am Abhang steht, aber der Wetterseite zugewandt ist, hat sich bei uns immer alles nach Süden statt nach Südwesten orientiert“, berichtet Simma. Bei einem Ausflug auf das Dach stellte er dann allerdings fest, dass das tollste Panorama genau in dieser Himmelsrichtung lag. „Dann haben wir beschlossen, dass dort am Hang ein Pool die Brennesseln ersetzen soll“, sagt der Hotelier.

## Wasser als Werbeträger

Nach der technischen Prüfung, ob die Idee mit der Glasscheibe machbar ist, thront hier seit August 2019 ein 18 Meter langer Infinitypool mit Unterwasser-Massageliegen, der schon den letzten Sommer vor Corona noch ein wenig verlängert hat. „Wir hatten aber auch vergangenes Jahr eine tolle Sommersaison und sind jetzt bereits kurz nach der Wiedereröffnung zu 80 Prozent ausgelastet“, freut sich Simma. Was er nicht zuletzt auch dem neuen, weithin sichtbaren Schwimmbecken zu-



Am Ufer des Millstätter Sees dreht sich im Seeglück Hotel Forelle alles um das Wasser, das man ins Haus geholt hat: mit Fischgerichten, Fli-

schreibt: „Ein Pool weckt Sehnsüchte und Emotionen, und darum geht's bei unserem Geschäft“, ist er überzeugt.

Seit dem Siegeszug von Instagram sind die wassergefüllten Becken der Welt zu einem wichtigen Marketing-Instrument geworden, weiß Florian Schaible, Inhaber der auf die Hotellerie spezialisierten Consulting-Agentur Flospitality. „Der Pool an sich ist dabei zu einem Werbeträger geworden, den viele Hoteliers auch entsprechend branden“, sagt der Experte. Was manche Pools zu veritablen Berühmtheiten gemacht hat: „Etwa jenen der Villa Honegg, der zu den meistfotografierten Pools in Europa zählt“, berichtet er. Das weltweit „instagramigste“ Becken sei aber jenes der Marina Bay Sands in Singapur, das sich in der 60. Etage über die drei Türme spannt. „Das ist natürlich extrem spektakulär, die Betreiber haben ihre ganze Werbung komplett auf diesen Pool ausgerichtet.“

Grundsätzlich sei Wasser immer eine Attraktion, räumt Schaible ein, zu glauben, dass sich mit einem Pool ein fehlendes Konzept ersetzen lasse, sei aber ein Fehler. „Nur 200.000 Euro in die Hand zu nehmen und ein 16-mal-4-Becken zu bauen, ist kein Konzept und ersetzt auch keines“, betont er. Genau wie es umgekehrt auch Konzepte gebe, die so gut sind, dass man locker auf einen Pool verzichten könne. „Braucht ein Andreas Döllner einen Pool? Nein, genau so wenig wie die Eselböcks im Taubenkogel – weil zu denen niemand zum Schwimmen kommt“, nennt er Beispiele, für die Wasserwelten keinen Sinn ergeben. Für ein Kinderhotel seien ein Becken und Wasserattraktionen dagegen natürlich ein Gewinn – aber auch nur dann, wenn es zum Konzept passt und nicht das Einzige ist, was die Kinder begeistern soll. „Die Menschen sind inzwischen sehr sensibel für kluge Konzepte und so ver-

rückt nach Natur, nach Wald, den Bergen, nach Pasta- und Pizzakursen, Kräuterwanderungen und Reiten – da bleibt manchen Familien kaum Zeit, an den Pool zu gehen“, sagt Schaible. Eine nette Ergänzung könne dieser aber absolut sein, wenn alles rundherum passt.

## See im Haus

Wie weit sich ein Projekt rund um das Wasser im ganzen Haus leben lässt, kann man derzeit im Seeglück Hotel Forelle am Millstätter See überprüfen. Hier hat die Familie Aniwanter den Covid-Winter genutzt, um das Hotel mit neuen Ideen für die Zukunft aufzupolieren. „Wir haben im Rahmen eines Marken-Relaunchs beschlossen, das Thema Wasser in das Haus hereinzuholen“, erklärt Geschäftsführerin Stefanie Aniwanter, wie das Herzthema des Hauses erhalten und vorsichtig modernisiert werden soll. Um das Thema Wasser hat sich hier schon immer alles gedreht: Noch bevor vor 140 Jahren



Mit allen Sinnen, 1.100 Meter über dem Tal, 365 Tage im Hier & Jetzt und mit ganz viel Seele, so lässt sich das Hotel Fe\_rnblick Montafon mit seinem fantastischen Panoramablick auf die Vorarlberger Bergwelt beschreiben. Die Wellnessoase Me\_ellr\_blick mit mehr als 3.000 m² auf vier Ebenen und Besonderheiten wie dem spektakulären 40 Meter Infinity Relaxpool laden zum Wohlfühlen, Entspannen und Träumen ein. Sehnsucht geweckt? Dann Fe\_rnweh ganz in Ihrer Nähe stillen!



## Hideaway der Ruhe und Erholung

Nur 80 km von Wien entfernt grenzt das Hotel und Feriendorf VILA VITA Pannonia \*\*\*\* direkt an den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel. 20 neue Seeresidenzen und das trendige Restaurant „die Möwe“ wurden im Sommer 2020 eröffnet. Neben einem exklusiven Privatstrand mit reichlich Privatsphäre, Weinklimaschrank und hauseigener Sauna in jeder Seeresidenz, steht den Gästen natürlich auch das komplette Freizeitangebot.

# alles in der Welt



in Sandfarben und Blautönen des Sees. Das Wagrainer Hotel Edelweiß lockt mit Indoorpool und einem Badebiotop mit Quellwasser. [Beigestellt]

mit der Zimmervermietung begonnen wurde, bestritt die Familie ihren Lebensunterhalt als k.u.k. Hoffischer - bis heute können die Hausgäste Fischgerichte genießen wie einst der Kaiser. „Wir haben das große Glück, dieses wunderschöne Fleckchen Erde zu besitzen“, so Aniwanter, das in Etappen bis 2030 weiterentwickelt werden soll. Eines Pools im Wortsinn hat es dabei noch nie bedurft, weil man hier direkt in den See hüpfen kann; für die Zukunft sind auch Vorhaben direkt am Wasser geplant. Jetzt wurde aber vorerst einmal der See in das Haus geholt, zumindest optisch.

„Wir haben in diesem Winter 26 Zimmer komplett neu saniert und uns dabei von der Uferlandschaft inspirieren lassen“, berichtet die Hotelierin. Und das kompromisslos: Über 20 Fliesenmuster hat es gebraucht, bis eine die exakte Farbe der Sandbank widergespiegelt hat; genauso gründlich wurden die Blautöne gesichtet, bis

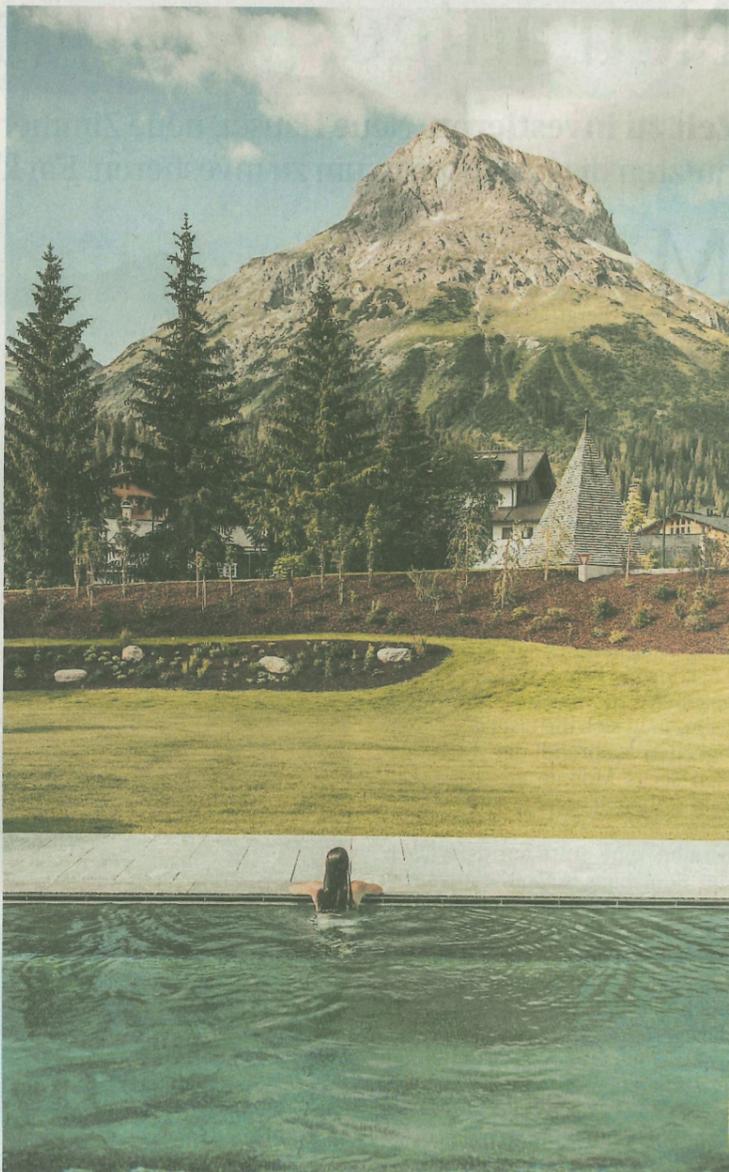
der Ton des Wassers samt Lichteffekten gefunden war. „Außerdem haben wir Tapeten mit jenen Fischen, die wir im See haben, anfertigen lassen, mit Farbklecks imitiert die Spiegelungen des Sees und mit Lichteffekten seine Bewegungen“, berichtet sie weiter. Und auch die Teppiche wurden im Sinn der Leitphilosophie, den See in allen Aspekten spürbar zu machen, angefertigt und gleichen jetzt in ihren Farbverläufen dem Wasserspiel. Das Aniwanter-Konzept wird sich in den kommenden Jahren immer weiter durch das Haus ziehen und damit den Vorteil, den natürlichsten aller Badetempel direkt am Haus zu haben, weiterhin in den Mittelpunkt rücken.

### Noch mehr? Ja, bitte!

Die Antwort auf die Frage Naturteich, Kinderbecken, Erwachsenenbad oder Skypool kann auch „Ja, bitte, alles!“ heißen. Wie gut sich diverse Wasserwelten ergänzen können, zeigt beispielsweise

das Hotel Edelweiß in Wagrain. Hier gibt es neben dem Indoorpool, je einem Kinder- und Erwachsenenbecken, auch ein Schwimmbiotop mit frischem Bergquellwasser und gelegentlichen Kaulquappen, die alle zusammen bestens zu dem Konzept des Green Spa passen. Demnächst soll das Haus eine weitere Wasserwelt bekommen, verrät Hotelchefin Saskia Bergmüller: „Wir planen einen Sky-Pool, in dem man auch im Winter schwimmen kann - was wir lang aus Nachhaltigkeitsgründen nicht getan haben.“

Inzwischen seien aber die technischen Möglichkeiten so weit gediehen, dass der Wärmeverlust heute wesentlich geringer sei als noch vor zehn Jahren und damit durchaus vertretbar. „Wir haben festgestellt, dass jetzt alle raus wollen und den Gästen das Thema Wellness auch im Freien immer wichtiger wird“, sagt Bergmüller. Drinnen waren wir auch wirklich lang genug... (red.)



Das Hotel Arlberg in Lech hat den einzigen Außenpool im Ort. [Beigestellt]



Topmodern ausgestattete Badezimmer sind mittlerweile der Normalfall. [Beigestellt]

Thermenhotel  
**KARAWANKENHOF**  
Ganz in meinem Element

**GENUSS.  
NATUR.  
ENTSPANNUNG.**

**AB € 132,-**  
pro Person im  
Doppelzimmer

**ZEIT ZUM ABSCHALTEN**

Manchmal hat man sich ganz einfach eine kleine Auszeit verdient - ein wenig abschalten, es sich gut gehen lassen und das Leben genießen. Erkunden Sie die Region und herrliche Natur mit dem Fahrrad oder bei einer gemütlichen Wanderung. Nutzen Sie das vielfältige Angebot der KärntenTherme und entspannen Sie bei einer wohltuenden Massage oder Spa-Behandlung. Genau dafür ist das Thermenhotel\*\*\*\* Karawankenhof in Warmbad-Villach die richtige Adresse.

Mehr Infos auf [www.karawankenhof.com](http://www.karawankenhof.com) oder [reservierung@warmbad.at](mailto:reservierung@warmbad.at)

Familie  
**HOPFELD**  
DREIKÖNIGSHOF

**Golf.GENUSS um Wien**

ab  
**€ 349,50**  
pp

Familie HOPFELD  
Hotel DREIKÖNIGSHOF \*\*\*\*  
2000 Stockerau  
Tel: 02266 62788 0

GENUSS in Verbindung mit Tradition herrlicher Landschaft, schönen Golfplätzen und kulinarischen Freuden.

2 Nächtigungen im Hotel DREIKÖNIGSHOF  
Greenfee - GC Schloß Schönborn  
Greenfee - Diamond Country Club  
Greenfee - GC Spillern  
freie Nutzung vom Erholungsbereich  
Frühstück beim HOPFELD

[www.hopfled.at](http://www.hopfled.at)